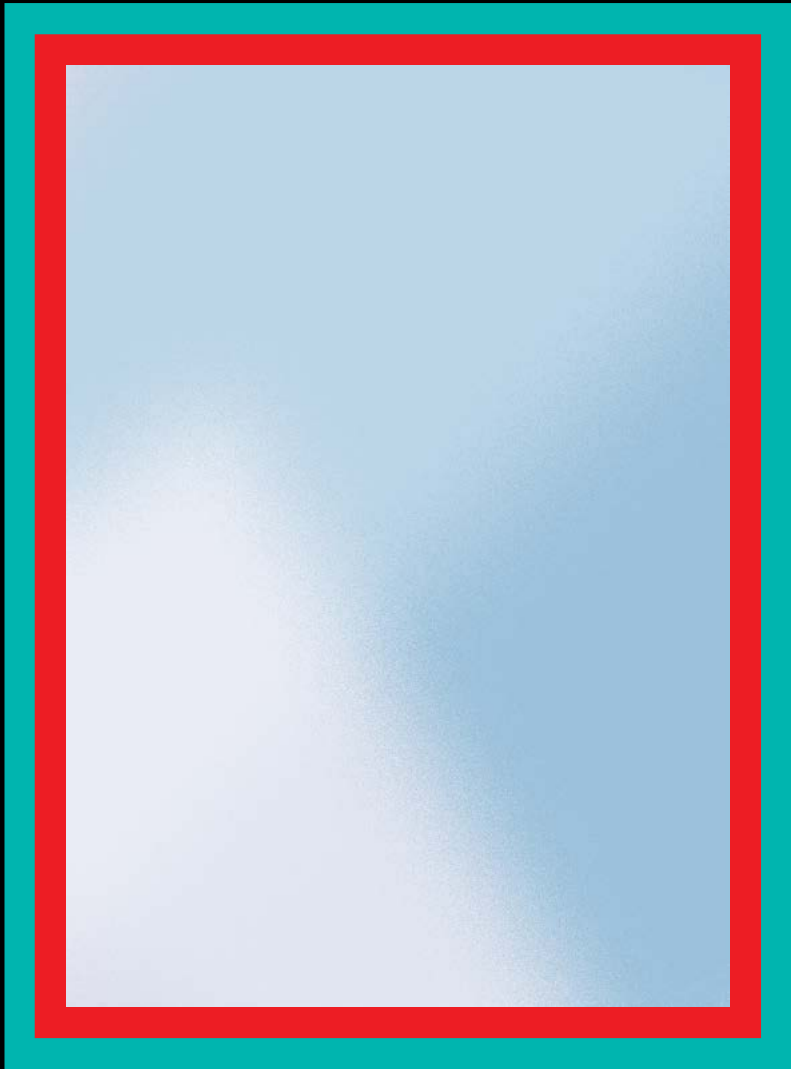


DE

RESPIRE

POUR UN DESIGN CLIMATIQUE

MASSENOIRE / ESCH-BELVAL



04.06 – 25.09.2022

E22

ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Über uns

Das im Jahr 1965 in Betrieb genommene **Massenoire**-Gebäude diente als Produktionsstätte für Stopfmasse (auf Teerbasis), die zum Verschluss des Stichlochs der Hochöfen verwendet wurde und die man schwarze Masse nannte. Im östlichen Teil des Gebäudes befindet sich ein halb im Freien gelegener Raum, der zum Trocknen der Pfannenwagen genutzt wurde. Nach der Einführung des Gegendruckverfahrens wurde die Produktion gestoppt und die Werkstatt Ende der 1970er Jahre geschlossen. Die Massenoire wurde nur wenig umgebaut und fällt durch sein industrielles, raues und unvollkommenes Interieur auf; im Innenraum befinden sich außerdem noch Silos sowie ein Laufkran. Die beschädigten lichtdurchlässigen Bleche im oberen Teil der Fassade wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Bausubstanz ersetzt, wodurch der Raum in ein gedämpftes Licht getaucht wird. Die Einrichtung wurde den Anforderungen für Ausstellungen und Veranstaltungen angepasst.

RESPIRE POUR UN DESIGN CLIMATIQUE

Die Ausstellung wurde von der Ensad Nancy, École nationale supérieure d'art et de design und dem französischen Kultusministerium für die europäische Kulturhauptstadt Esch22 organisiert.

Ein Projekt des DMLab, Laboratorium für Milieu-Design der Hochschule für Kunst und Design Ensad Nancy (École nationale supérieure d'art et de design) und des französischen Kultusministeriums, das für die europäische Kulturhauptstadt Esch2022 organisiert wird und das Label PFUE – Présidence française du Conseil de l'Union Européenne (Französische EU-Ratspräsidentschaft) trägt. Die Ensad Nancy ist Gründungsmitglied der Allianz Artem, die an dem Projekt teil nimmt.

Esch2022, Europäische Kulturhauptstadt
8, avenue des Hauts-Fourneaux
L-4362 Esch-sur-Alzette
www.esch2022.lu
info@esch2022

École nationale supérieure d'art
et de design de Nancy (Ensad Nancy)
Campus Artem
1, place Charles Cartier-Bresson
F-54013 Nancy
www.ensad-nancy.eu
www.dmlab.ensad-nancy.fr
www.respire.ensad-nancy.eu

EINFÜHRUNG

Die Atmung ist Ausdruck unserer absoluten Abhängigkeit von der Umwelt, in der wir leben. Atmen ist ein so natürlicher Vorgang, dass wir vergessen, wie unabdingbar er für jeden Menschen ist. Ohne Sauerstoff könnten wir nicht leben.

Wie können wir unsere Atmung hinterfragen?

Wie können wir die Atmung in unseren produktiven Tätigkeiten wahrnehmen?

Wie könnten diese Tätigkeiten als Triebkräfte für einen Wandel und gemeinsame Ansprüche dienen? werden?

Welche ökologischen Bedingungen gäbe es dafür?

Ausgehend von sinnlichen Erfahrungen und im Kontext des Kampfes gegen die Umweltverschmutzung versucht die Ausstellung *Respire, pour un design climatique* Antworten auf diese Fragen zu geben, indem sie das Atmen als Paradigma für eine neue Art des Seins und Handelns betrachtet.

Im weiteren Sinne soll *Respire, pour un design climatique* das Bewusstsein für diesen unsichtbaren Schatz schärfen, den wir unter allen Umständen bewahren müssen: die Luft.

Die Ausstellung *Respire, pour un design climatique* ist in drei Teile unterteilt und enthält Zitate aus

dem Buch *Design et pensée du care**, welches aus einer Reihe von Forschungsarbeiten des DMLab hervorgegangen ist.

Was atmen wir jeden Tag ein?

In unserer unermesslichen Atmosphäre atme ich die Luft meines Hauses, meines Gartens, meiner Straße, meiner Stadt, meines Dorfes ein.

Was atmet jeder von uns ein? Die Untersuchungen der Studierenden der Ensad Nancy über die Luftqualität in verschiedenen Umgebungen, im privaten Umfeld oder im Beruf, haben gezeigt, dass wir unsere Gegenstände, unsere tägliche Umgebung und das Ergebnis unserer Tätigkeiten einatmen. Sie räumen unserer Wahrnehmung und unserem persönlichen Erleben eine bedeutende Rolle bei der Beurteilung der Qualität der 15 m³ Luft ein, die wir jeden Tag einatmen.

Wie kann man Luftqualität messen?

Seit den ersten sensiblen Ansätzen Ende des 19. Jahrhunderts bis hin zu den letzten zeitgenössischen digitalen Werkzeugen erweist sich, dass das Messen der Luftqualität nun ein gemeinsamer Studien- und Analysegegenstand geworden ist. Wissenschaftler und Bürger haben



hier die gleiche Aufgabe: möglichst viele Menschen zu informieren, damit sie neue Verhaltensweisen annehmen.

Wie können unsere Tätigkeiten die Luftqualität beeinflussen?

Eine gewisse Sensibilität für die Luft zu pflegen, kann uns dazu verhelfen, unsere Gewohnheiten, sowie unsere Beziehung zur Umwelt zu verändern. Um im Interesse des Klimas zu handeln, müssen wir unseren Bezug zur materiellen Welt verändern, die erneuerbaren Ressourcen bewahren, den Energiekonsum senken und die Umwelt weniger verschmutzen. Um den Lauf der Dinge zu verändern, müssen wir unsere Lebensweise anpassen. Die Wissenschaft belegt dies seit Jahren, aber wir handeln

zu langsam. Wie kann man die Menschen überzeugen? Womit soll man beginnen?

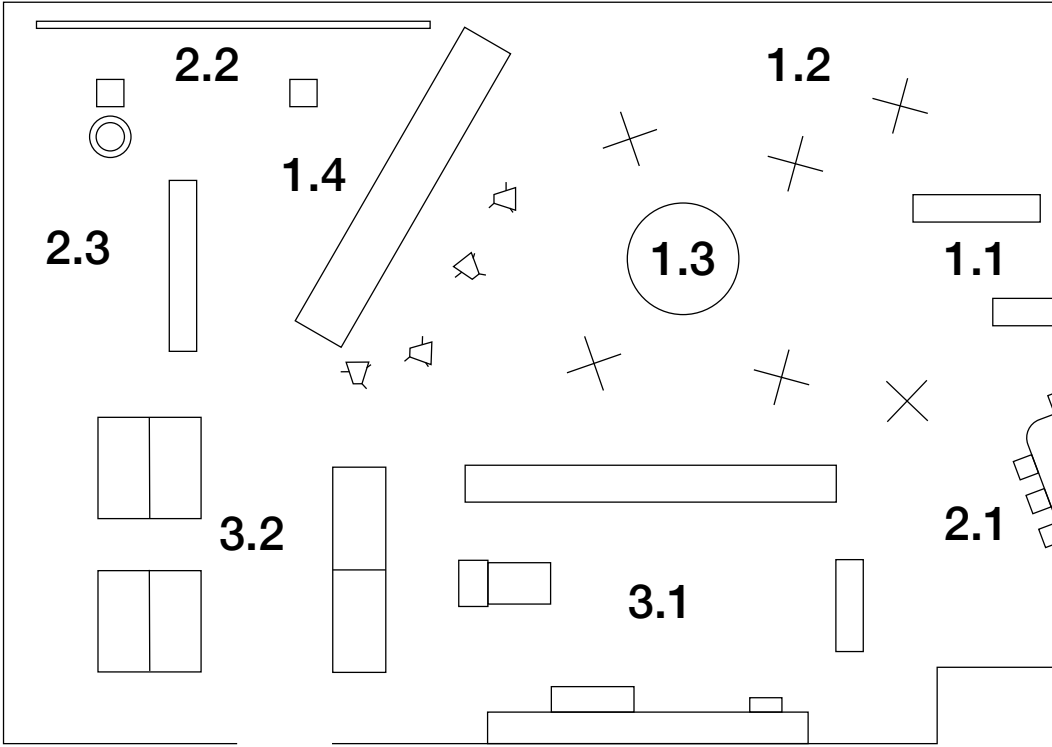
Respire, pour un design climatique stellt Objekte aus Weidenruten aus, die von Studierenden und Studienabgängern des Departments Design der Ensad Nancy entworfen und von Korbflechtern der Fayl-Billot im Rahmen einer Partnerschaft mit dem CDPV (Comité de développement et de promotion de la vannerie – Komitee zur Entwicklung und Förderung der Korbflechtarbeit) hergestellt wurden. Dazu kommen Hanferzeugnisse der Studierenden des Studiengangs Idis (Industrie, Design und soziale Innovation) der Esad de Reims (École supérieure d'art et de design – Hochschule für Kunst und Design), die sich bei dieser Gelegenheit mit der Hear (Haute École des Arts du Rhin – Hochschule für Kunst und Design) zusammengeschlossen haben. Die Ausstellung möchte anhand von Design mögliche Antworten der jüngeren Designer-Generationen auf diese Situationen vorstellen.

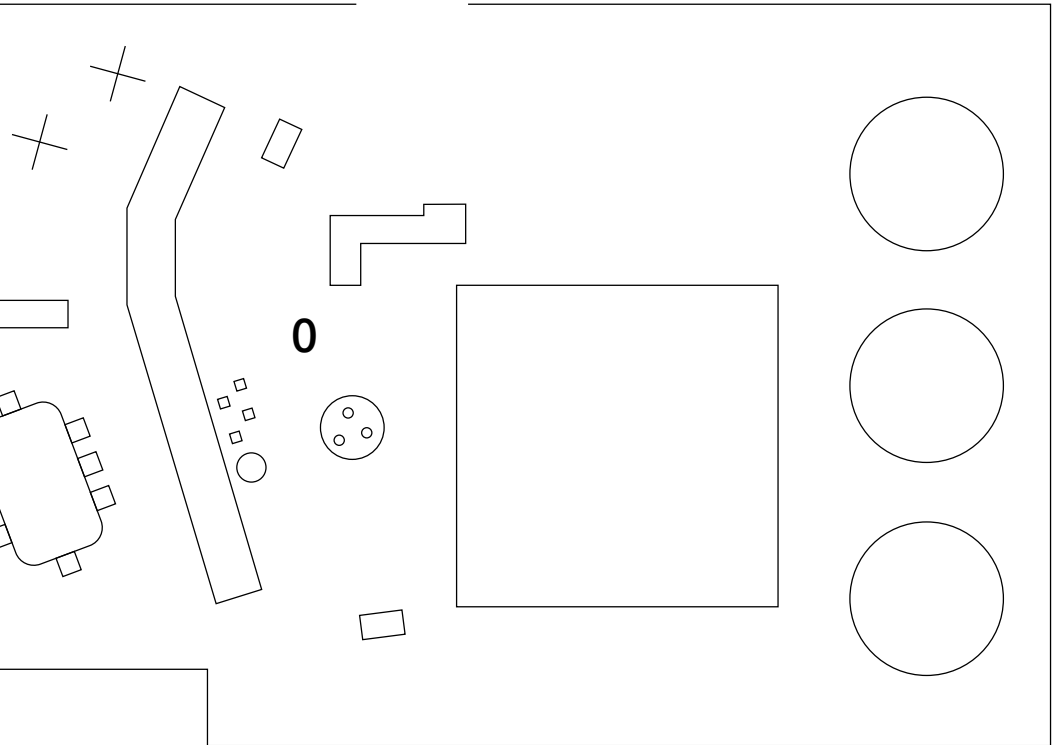
Im **Garten**, der sich am Eingang der Ausstellung befindet, ergänzen Produktionen von zwei Absolventinnen der Ensad Nancy diese Vorschläge.

Mehrere zugehörige, öffentliche Veranstaltungen, sowie ein Symposium und grenzüberschreitende Masterclasses von Artem werden von der Ensad Nancy und Esch2022 während der gesamten Ausstellungsdauer angeboten.

Das Einbeziehen unseres materiellen Lebensumfeldes und der atmosphärischen Phänomene bei der Gestaltung von Objekten und Räumen hat ein neues Design-Feld erschlossen, das **klimabewusste Design**. Die Luft wird nun zum Designmaterial, und die Modellierung von Strömungen ersetzt die Geometrie der Festkörper. Das kann man mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, mit ausgefeilten oder für jedermann zugänglichen technologischen Werkzeugen oder mit traditionellem Know-how angehen. Dabei bleibt das Ziel des klimabewussten Designs das gleiche: **die Wiederherstellung natürlicher Bedingungen, die eine symbiotische Beziehung zwischen allen Lebewesen und der Welt gewährleisten.**

* Jehanne Dautrey (dir.), *Design et pensée du care. Pour un design des microlattes et des singularités*, Nancy/Dijon, Ensad Nancy/les presses du réel, 2018.





AUSSTELLUNGSPLAN

- 0. Der Garten
- 1. **Was atmen wir jeden Tag ein?**
 - 1.1. Erfassung und täglicher Kampf des Einzelnen
 - 1.2. Sensible Bilder für neue Verhaltensweisen
 - 1.3. 15m³ Luft
 - 1.4. Die Kurven
- 2. **Wie kann man Luftqualität messen?**
 - 2.1. Ich messe, du misst, wir messen, sie messen
 - 2.2. Von der sinnlichen Wahrnehmung zu einer instrumentalisierten Messung
 - 2.3. Kultur und Luftqualität
- 3. **Wie können unsere Tätigkeiten die Luftqualität beeinflussen?**
 - 3.1. Korbflechtarbeiten und digitale Mediathek für Flechtwerkformen
 - 3.2. Hanf, ein Biomaterial im Einsatz

DER GARTEN

Die Designerinnen Chloé Guillemart und Emma Gitzinger, beide Absolventinnen der Ensad Nancy, erwarten uns, vor dem Eingang der Ausstellung *Respire, pour un design climatique* betreten. An diesem „Garten“ benannten Ort zeigen ihre Werke die natürliche und kosmische Dimension der Atmung.

Ihre Arbeiten verbinden das Atmen mit Luftströmen in der Natur und stellen die Suche nach Voraussetzungen für eine symbiotische Beziehung zwischen allen Lebewesen in den Vordergrund.

Sie präsentieren neue ökologische Möglichkeiten zu sein, die Welt zu bewohnen und darzustellen und erinnern uns an die Bedeutung der Atmung als Grundbedingung unserer Existenz.

PLANTULE

Plantule ist das Diplomprojekt von Emma Gitzinger, Absolventin der Ensad Nancy (2017) und an der Ensci | École nationale supérieure de création industrielle (2021).

Die Welt der Lebewesen ist von komplexem Reichtum, in ihr ist alles in ständiger Interaktion. Die Welt, die der Mensch sich errichtet hat, ist oft binär und geometrisch.

Mit *Plantule* wollte Emma Gitzinger ein sinnliches und didaktisches Früherziehungsspiel für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren schaffen, ihnen Grundbegriffe zum Verständnis ihrer Umwelt vermitteln, damit sie sich befähigt fühlen, die Welt von morgen aufzubauen, und dabei auf ihre Umwelt und besonders die Luftqualität achten.

Plantule ist ein Bauspiel, das von den unsichtbaren Strukturen des Lebens angeregt wurde. Es fördert die Zusammenarbeit und die Kommunikation und ist mit klassischen, oft geometrisch und orthogonal angelegten Bauspielen nicht zu vergleichen. Es geht darum, sich an das Verständnis der Naturgesetze heranzutasten.

Plantule ist ein offenes Spiel, da es keine Spielregeln gibt. Es ist inklusiv, da es die Umwelt, in der gespielt wird, mit einbezieht. Die Kinder können mitgestalten, jeden Tag neue Strukturen aufbauen und schließlich



andere Spiele innerhalb des Spiels erfinden. Die Möglichkeiten sind unendlich. In diesem Sinne ist das Spiel offen für Umgehung, Sich-Aneignen, Hybridisierung.

Dieses immersive Spiel soll Kinder dazu anregen, ihren Körper einzubringen und sich in eben der Umwelt zu bewegen und zu entwickeln, die sie aufgebaut haben. Es erweitert ihre sinnliche und kognitive Erfahrung, indem es auch einen Teil Zufall und Ungewissheit einführt.

Es setzt Voraussetzungen, die ihnen dann im Erwachsenenalter ermöglichen, die Komplexität des Lebens zu verstehen.

Das Spiel besteht aus Verbindungsklemmen und lokal geerntetem Holz. Je nachdem, welche Baumart man verwendet, entwickelt sich das Spiel anders.

Mit Bambus, der in seinem natürlichen Zustand hohl ist, kann man Dinge weitergeben. Volles Holz hat eine netzartige Form, die natürlichen Verbindungen ähnlich ist.

Plantule ist außerdem eine Vorrichtung, die zusammen mit anderen spielerischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Mitteln eingesetzt werden kann.

EFFLUVES

*Projekt de Chloé Guillemart, designer
Absolventin der Ensad Nancy (2017)*

Effluves ist eine Entität, die Experten zusammenführt und ein regionales Kompetenznetzwerk rund um die Aromatherapie schafft. Es ist auch eine Kollektion von Keramikobjekten, die mit ihren Nutzern erarbeitet wurden. *Effluves* beleuchtet die einzigartige Rolle der Flora bei der Atmung und verteidigt die Vorzüge von Heilpflanzen.

Mit der Unterstützung des Institut de l'Engagement und der Unternehmensstiftung Deloitte.



1. WAS ATMEN WIR JEDEN TAG EIN?



1.1. Erfassung und täglicher Kampf des Einzelnen

„Die Leute sitzen nicht ständig vor einem Messgerät. Sie nutzen öffentliche Verkehrsmittel oder ein Auto, sie fahren manchmal aus der Stadt raus, in eine Luft, die nicht mit Stadtluft zu vergleichen ist, sie verbringen 80% ihrer Zeit zuhause. Es wird nicht ausgewertet, welchen Belastungen Einzelpersonen ausgesetzt sind und welche Maßnahmen individuell ergriffen werden können.“

Isabelle Roussel

Jehanne Dautrey (dir.), *Design et pensée du care. Pour un design des microluttes et des singularités*, Nancy/Dijon, Ensad Nancy/les presses du réel, 2018.

Im Rahmen eines Forschungsprogramms zu unterschiedlichen Umgebungen des Laboratoriums DMLab haben Studierende der Ensad Nancy mehrere Personen in ihrem Alltag begleitet, um die Qualität der von ihnen eingeatmeten Luft zu messen.

Mithilfe von „Mikromessgeräten“, die Daten speichern, war es möglich die Qualität der eingeatmeten Luft jedes einzelnen Teilnehmers zu „veranschaulichen“. Es ging hierbei nicht darum, die Umweltqualität an einem bestimmten Ort zu erforschen, sondern darum, die 15 m³ Luft, die eine Person am Tag an ihren Aufenthaltsorten und im Zuge ihrer Tätigkeiten einatmet, zu bewerten.

Ausgehend von diesen verorteten Beobachtungen kann man das Problem des alltäglichen individuellen Kampfes gegen Luftverschmutzung besser angehen.

1.2. Sensible Bilder für neue Verhaltensweisen

„Die große CO₂-Kampagne war zum Beispiel sehr enttäuschend. Diejenigen, die am meisten von den angeprangerten Gefahren betroffen sind, fühlen sich nicht angesprochen. Sie stellen keine Verbindung zu ihrer eigenen Situation her.“

Isabelle Roussel

Jehanne Dautrety (dir.), *Design et pensée du care. Pour un design des microlattes et des singularités*, Nancy/Dijon, Ensad Nancy/les presses du réel, 2018.



Wie kann man die Bekämpfung der Luftverschmutzung und die Entwicklung einer „Kultur der Luftqualität“ durch einen sensiblen und subjektiven Ansatz fördern?

Es ist doch sehr erstaunlich, dass selbst informierte Bürger trotz der weit verbreiteten Informationen über schlechte Luft, vor allem bei grenzwertüberschreitender Luftverschmutzung, ihr Verhalten nicht ändern. Die Kommunikation von quantitativen und objektiven Daten scheint nicht zu reichen.

Es ist also unabdingbar, Mittel und Wege zu finden, die eine bessere Verständlichkeit und eine subjektive Aneignung ermöglichen.

Was macht für den Einzelnen Sinn? Wie kann die Kommunikation über Bilder jeden dazu ermutigen, die Luftverschmutzung im Alltag zu bekämpfen? Die Bilder, die hier projiziert werden, wurden von den Studierenden und den Personen, die sie während der Studie des DMLab über die Luftqualität begleitet haben, geschaffen. Sie zeigen ihre Lebensumstände, was sie bewegt, und im weiteren Sinne die Merkmale eines subjektiv betonten Austausches untereinander.

1.3. 15 m³ Luft

Jeder atmet täglich durchschnittlich 15m³ Luft ein. Dieses Volumen variiert je nach körperlicher Betätigung, Alter usw. Es können für einen Leistungssportler sogar 18 bis 20m³ Luft sein.

Die Luft, die wir einatmen, kann verschmutzt sein. Um die Gesundheitsrisiken zu mindern, sollte man auf drei Faktoren achten:

- die Konzentration an Schadstoffen in der Luft;
- die Zeit, die jemand in einem verschmutzten Umfeld verbringt;
- die Menge an Luft, die jemand in diesem verschmutzten Umfeld einatmet;

und versuchen, darauf Einfluss zu nehmen, indem man seine Lebensweise, sein Verhalten usw. ändert.



1.4. Die Kurven

„Luftverschmutzung ausgesetzt zu sein, kann eine schon vorhandene Krankheit verschlimmern und ihren Verlauf schwerer machen. Chronische Auswirkungen zeigen sich bei der Entstehung von Krankheiten, die ohne den lebenslangen Kontakt mit Luftverschmutzung gar nicht erst ausgebrochen wären.“

Mathilde Pascal

Jehanne Dautrey (dir.), *Design et pensée du care. Pour un design des microluttes et des singularités*, Nancy/Dijon, Ensad Nancy/les presses du réel, 2018.

Wie können wir die Luftverschmutzung, der wir tagtäglich ausgesetzt sind, untersuchen und erklären?

Die Kurven, die man hier sieht, zeigen die Schwankungen der Daten, die vom Messgerät auf einer Zeitachse gespeichert wurden. Daran kann man die Verschmutzung ablesen, der wir tagtäglich ausgesetzt sind: die Ereignisse und die Tätigkeiten aller Personen, die von den Studierenden der Ensad Nancy während der Terrainstudie beobachtet wurden, sind hier aufgezeichnet. Ihre Visualisierung soll das Bewusstsein wecken.

2. WIE KANN MAN LUFTQUALITÄT MESSEN?

2.1. Ich messe, du misst, wir messen, sie messen

Schon seit einigen Jahren tragen die Bürger mithilfe von Mikromessgeräten zur Ermittlung der Luftqualität bei. So kann man Daten zusammentragen und gemeinschaftliche Abbildungen erstellen, wie Stadtkarten über die Luftverschmutzung. Man spricht dabei von smart citizens oder „Messbürgern“.

Diese Bürgernetzwerke verfolgen fünf Hauptziele:

- die Luftqualität in der allernächsten Umgebung ermitteln, dort wo man lebt und atmet;
- die offiziellen Messungen ergänzen und dem Bürger die Möglichkeit geben, sowohl für sich selbst als auch für die Gemeinschaft Daten zu erstellen;
- eine neue Art der Mitbürgerschaft im Zeitalter des Internets der Dinge definieren: die „Datendemokratie“;
- einen Tatsachenpakt schaffen, der durch Maßnahmen Eigenverantwortung schafft;
- Luft als „Gemeingut“ identifizieren und verteidigen.



2.2. Von der sinnlichen Wahrnehmung zu einer instrumentalisierten Messung

„Bis zum Erhalt technischer Labor-daten ist die Luftverschmutzung eine sensorische, visuelle, olfaktorische Angelegenheit, wie z. B. Ruß, der sich auf den Bettlaken zu Hause absetzt. Es handelt sich hierbei um einfache, fühlbare Gegebenheiten und nicht um technisierte Daten.“

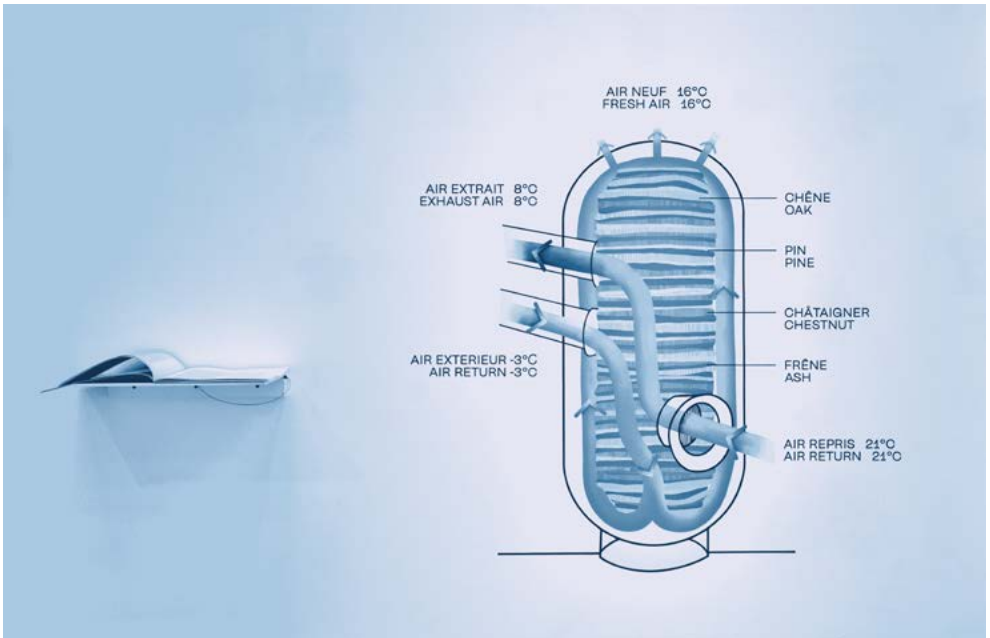
Florian Charvolin

Jehanne Dautrey (dir.), *Design et pensée du care. Pour un design des microluttes et des singularités*, Nancy/Dijon, Ensad Nancy/les presses du réel, 2018.

Wie hat sich die Analyse der Luftqualität im Laufe der Jahrhunderte weiterentwickelt? Auf welche Weise sind wir von einem sinnlichen Bezug zu einer technischen und normativen Analyse der eingeatmeten Luft übergegangen?

Man findet Spuren von sinnlicher Wahrnehmung in Romanen, auf Bildern oder gar in der Skala der Grautöne von Maximilien Ringelmann (1861-1931) – einer „Maßstabskarte“, die dem Auge erlaubt, die Dichte oder scheinbare Undurchsichtigkeit von Rauch zu ermessen. Im Laufe des 20. Jahrhunderts weicht die Wahrnehmung immer mehr einer instrumentellen Herangehensweise, die von Ingenieuren entwickelt wird. Mit der heutigen Demokratisierung der technischen Kenntnisse ist es möglich, miteinander verbundene, individuelle Mikromessgeräte zu entwerfen: wir stehen am Anfang einer neuen Wende, wo unser Bezug zu technologischen Objekten und unsere sensible Beziehung zur Umwelt zusammenfinden und eine technosensible Erfahrung der Luft ermöglichen.





2.3. Kultur und Luftqualität

„Wir sollten unseren Blickwinkel verändern und die Luftverschmutzung als soziales Objekt betrachten. Dann würde sich auch das Vokabular ändern. Es wäre nicht mehr eine Maßnahme im Bereich einer Norm: man würde von Metrischem zum Geruch übergehen, von Dezibel zu Lärm, von Gesundheitsrisiken zur Lebensqualität.“

Isabelle Roussel

Jehanne Dautrey (dir.), *Design et pensée du care. Pour un design des microlattes et des singularités*, Nancy/Dijon, Ensad Nancy/les presses du réel, 2018.

Was ist überhaupt Luftqualität? Was wäre nötig, um eine Kultur der Luftqualität aufzubauen? Die Strömung des atmosphärischen Designs trägt zur Entwicklung einer Kultur der Luftqualität bei, sie stellt fühlbare Gegebenheiten und natürliche Bedingungen in den Mittelpunkt ihrer Projekte. Wir finden ihre Grundprinzipien in Philippe Rahms Werk, *Terroirs déterritorialisés*, in dem er die Luftqualität am 15. Mai 1832 in Paris nachzeichnet, vor dem Bau der ersten Kohlefabrik.

3. WIE KÖNNEN UNSERE TÄTIGKEITEN DIE LUFTQUALITÄT BEEINFLUSSEN?

3.1. Korbflechtarbeiten und digitale Mediathek für Flechtwerkformen

Die Design-Forschung trägt durch Innovation dazu bei, dass Materialien biologischer Abstammung verwendet werden, um die Luftqualität zu bewahren. Der Anbau von Korbweiden und die Flechtarbeiten sind ein Beispiel landwirtschaftlicher Produktion und ökologischer Herstellungsmethoden, die durch kreative digitale Ansätze aufgewertet werden.

Seit drei Jahren existiert eine Partnerschaft zwischen der Ensad Nancy und dem Centre de développement et de promotion de la vannerie de Fayl-Billot, CDPV (Zentrum zur Entwicklung und Förderung der Korbflechtarbeiten von Fayl-Billot). Auf der Basis der traditionellen Tätigkeit der Korbflechterei soll eine Zusammenarbeit zwischen Designern, zukünftigen Designern und Korbflechtern gefördert werden.





Im Rahmen dieser Partnerschaft sind zwei Projekte entstanden:

- die digitale Mediathek für Flechtwerkformen ist eine Internet-Plattform, auf der die verschiedenen, von Korbflechtern traditionell benützten Holzformen vorgestellt werden. Diese Formen wurden von Studierenden der Ensad Nancy digitalisiert und stehen nun für einen digitalen Ausdruck zur Verfügung. Sie können als Grundlage für neue Produktionen dienen. Diese Initiative erfüllt mehrere Zwecke: erhalten, dokumentieren, das Kulturerbe bekanntmachen, aber

auch zur Verbreitung und Nutzung traditionsreicher Objekte beitragen;

- die Vorführer: die Studierenden haben Objekte entworfen, die für die Herstellung neuer, innovativer Formen benötigt wurden. Die Formen konnten nachher von den Korbflechtern des CDPV genützt werden. Diese Projekte, die Design-Kompetenz und Handwerkskunst miteinander verbinden, zeugen von der kreativen Bedeutung der digitalen Mediathek für Flechtwerkformen.

<https://cdpv.ensad-nancy.net>

3.2. Hanf, ein Biomaterial im Einsatz

40 % der europäischen Hanfproduktion werden in der Region Grand Est angebaut. Sie profitiert von einer kompletten Wertschöpfungskette, die vom Erzeuger und Verarbeiter über Forschungszentren und Baufachleute bis hin zu Werbeorganisationen reicht.

Hanf verfügt über zahlreiche Eigenschaften. Sein Anbau gehört zur nachhaltigen Landwirtschaft, ohne genetische Veränderungen. Hanf wird zwischen zwei Kulturen gepflanzt, damit sich die Bodenstrukturen regenerieren und aufbessern. Es handelt sich um einen Jahresanbau (von April bis September). Dabei wird die Umwelt geschützt und vor allem auch die Luftqualität. Es kommen weder Bewässerung noch Pflanzenschutzmittel zum Einsatz. Die Pflanze braucht wenig Stickstoff. Ein Beispiel sei angeführt: ein Hektar Hanf entspricht einem Hektar Urwald. Nicht zuletzt ist ein Hanfanbaugebiet ein Ort der biologischen Vielfalt und trägt zum Erhalt vieler Arten bei (Insekten und kleine Tiere).

Das zunehmende Interesse für Materialien aus biologischen Quellen und das Thema Energiewende haben die Studierenden und das Team des Studiengangs Idis dazu angeregt, über neue Anwendungen für Hanf nachzudenken.

Dabei hat die Idis mit der Haute École des Arts du Rhin (Hear) in Mulhouse zusammengearbeitet, welche sich im Gebiet der Textilindustrie spezialisiert. Die beiden Hochschulen haben Workshops rund um das Material Hanf mit Partnerunternehmen organisiert, die verlorenes Know-how in Sachen Hanftextilien wieder aufgreifen wollen. So entstand eine zukunftsorientierte Vision für den Hanf, die von der Mode bis zur Umwelt, von der Größe XS bis XXL, vom Muster bis zum Prototypen reicht.

Partner: Interchanvre, FRD, La Chanvrière, CELC und die Unternehmen, Emanuel Lang, Corderie Meyer-Sansboeuf





VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

Im Rahmen der Ausstellung *Respire, pour un design climatique* kann man an verschiedenen zugehörigen Veranstaltungen teilnehmen: Ausflüge zu Fuß oder mit dem Fahrrad, kreative Workshops, Vorführungen von Flechtarbeiten, Masterclasses und ein Symposium. Diese Angebote richten sich an ein breites Publikum: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Studierende, Forscher und Profis. Ziel der Veranstaltungen ist es, so viele Menschen wie möglich an das bedeutende Thema des Atmens und ein auf Luftqualität bedachten Design heranzuführen.

KREATIVE WORKSHOPS

Workshop Plantules

Spiele- und Fröherziehung

Hat Ihr Kind eine ausgeprägte Leidenschaft für das Bauen? Entdecken Sie mit der ganzen Familie den Workshop Plantule, eine spielerische, sinnliche und didaktische Fröherziehung ab 5 Jahren. Die Designerin Emma Gitzinger hat sich von den Naturgesetzen leiten lassen, um ein organisches Bauspiel mit unendlichen Möglichkeiten zu entwerfen. An der Schnittstelle zwischen Design und Wissenschaft werden Sie zu kleinen Architekten in der Welt der Lebewesen.

Plantule ist ein Diplomprojekt von Emma Gitzinger. Sie ist seit Juni 2021 Absolventin der Hochschule Ensci. Das Projekt wurde von der Ensad Nancy unterstützt, wo sie 2017 erfolgreich ihren Abschluss machte.

Tage und Öffnungszeiten:

08.06., 10:30 – 12:00

Ort: Skip – 8, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer: 1,5 Stunden

Eintritt: 8€/Kind und 2€/Erwachsener

Art der Aktivität: Fröherziehung

Sprache: Französisch

Publikum: ab 5 Jahren

Teilnehmerzahl: 12 Plätze

(Kinder und Erwachsene einbegriffen)

Workshop Ton

Modellieren mit Ton – Kunst,
Design und Heilpflanzen

Im Rahmen der Ausstellung *Respire, pour un design climatique* lädt Chloé Guillemart zu den Workshops *Effluves* ein, ein Zyklus zur (Wieder) Entdeckung Ihrer Atmung.

Während dieses Workshops zur Einführung ins Tonmodellieren, laden wir Sie ein, einfach in die Erde zu fassen. Nach drei Sitzungen gehen Sie mit einer selbstgemachten Keramikreation und Tipps bezüglich ihrer Nutzung nach Hause.

Tage und Öffnungszeiten (3 obligatorische Sitzungen):

Modellieren: 26.08., 09:00 – 12:00 ;

Dekoration: am 26.08., 13:00 – 16:00. ;

Überreichung und Nutzung:

09.09., 14:00 – 16:00

Ort: Skip – 8, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer: 8 Stunden

Eintritt: 30€ für die drei Sitzungen

Art der Aktivität: Tonmodellierung

Sprache: Französisch, Englisch

Publikum: ab 18 Jahren, Teilnehmer mit besonderen Bedürfnissen

Teilnehmerzahl: 10 Plätze

Workshop Aroma

Entdeckung von Gerüchen

Im Rahmen der Ausstellung *Respire, pour un design climatique*, lädt Chloé Guillemart zum Workshop *Effluves* ein. Dabei geht es um die (Wieder) Entdeckung der Atmung. Gönnen Sie sich ein Wohlfühlmoment mit dem Workshop Aroma! Sie werden mit den therapeutischen Kräften von Heilpflanzen vertraut gemacht, sowie mit der Bedeutung von Gerüchen in Ihrer Umgebung und deren Einfluss auf unser Verhalten. Bewahren Sie dieses entspannende Erlebnis, indem Sie eine kleine Keramikreation mit dem Aroma Ihrer Wahl mit nach Hause nehmen.

Tage und Öffnungszeiten:

09.09., 10:00 – 12 :00

Ort: Skip – 8, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer: 2 Stunden

Eintritt: 20€

Art der Aktivität:

(Wieder) Entdeckung der Atmung

Sprache: Französisch, Englisch

Publikum: ab 18 Jahren,
Teilnehmer mit besonderen Bedürfnissen

Teilnehmerzahl: 12 Plätze

STADTTTOUREN

Emotion Bikes

Emotion Bikes umfasst drei Parcours in Esch-Belval und Umgebung, welche die perfekte Gelegenheit bieten, dieses Gebiet im Umbruch zwischen lebendigem Erbe und schon gegenwärtiger Zukunft zu entdecken oder wiederzuentdecken: hören, sehen, fühlen, Sinne und Emotionen entfalten. *Emotion Bikes* pendelt zwischen Realität und Fiktion und richtet sich an alle, die sich für Geschichte interessieren, die sich gleichzeitig in ein zeitgenössisches Umfeld eingliedert.

Die Parcours wurden im Rahmen eines Workshops von Artem entworfen, der FabCity heißt und Studierende der drei verbündeten Hochschulen zusammenführt (die Hochschule für Kunst und Design - École nationale supérieure d'art et de design de Nancy Ensad Nancy, die ICN Business School und die Ingenieurhochschule Mines Nancy). FabCity ist ein Projekt der Ensad Nancy, das von den eingeladenen Designern Vincent Guimas und Thibaut Louvet geleitet wurde.

Industrielle Parade

Kids sounds system

Die *Industrielle Parade* ist eine interaktive und sonore Führung für Kinder. Sie wird von einem professionellen Dirigenten geleitet. Die kleinen Landvermesser bekommen drei Geschichten erzählt und beteiligen sich an diesen Erzählungen, die über die Identität des Ortes sprechen, sowie über die Stadt und ihre Einwohner: die Eisenhüttenindustrie, die das Land geprägt hat, die Vielfalt der Gemeinschaften, die ihren Reichtum darstellen, die Musik als ihr Segen. Es gibt drei Haltepunkte. Drei Geschichten werden also von den Kindern mithilfe ihrer musikalischen Ausdruckskraft bereichert.

Tage und Öffnungszeiten:

02. - 03.07. & 17. - 18.09., 10:30

Ort:

3, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer:

1 Stunde und 15 Minuten

Eintritt:

8€/Kind und 2€/Erwachsener

Art der Aktivität:

Spaziergang

Sprache:

Luxemburgisch, Französisch

Publikum:

3 bis 10 Jahre

Teilnehmerzahl:

7 Plätze
(6 Kinder und eine Begleitperson)

Parcours Industreet

Romantische Natur

Wie wär's, wenn wir die Industrieanlage von Esch-Belval als Teil einer romantischen Natur betrachten würden? Was wäre, wenn wir uns vom Blick und der Ästhetik des Malers Claude Lorrain leiten ließen? Wir laden die Teilnehmer dazu ein, sich auf den Weg zu vier visuellen und sonoren Bildern aufzumachen, die nach Erzählungen ehemaliger Eisenhüttenarbeiter entstanden sind. Wie einige Romantiker des 19. Jahrhunderts, die die Gläser und Spiegel von Claude benutzten, um die Natur zu erkunden, versuchen wir, Ihren Blick mit neuen Tricks, Farbfiltern oder visuellen Mechanismen zu verbinden, um die romantische Natur des Ortes wieder aufleben zu lassen.

Tage und Öffnungszeiten:

02. - 03.07 & 17. - 18.09, 14:00

Ort: Start am Visitor Center

3, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer: 1 Stunde und 30 Minuten

Eintritt: 6€/Person

Art der Aktivität: Spaziergang

Sprache: Französisch

Publikum: für alle

Teilnehmerzahl: 8 Plätze

Parcours Olfactour

Emotionale Karte

Wie kann man ein Gefühl für einen bestimmten Ort miteinander teilen? Ist das für den Einzelnen und die Gemeinschaft sinnvoll? Und wenn alles mit einem Geruch beginnen würde? Die Geruchstour wird das Empfinden aller Teilnehmer mit einbeziehen, um auf einer Radtour in drei Etappen in Esch-sur-Alzette und Umgebung emotionale Karten zu erstellen. Jede Etappe wird mit den Emotionen aller Beteiligten kartographiert. Entfalten Sie Ihre Sinne, teilen und kommentieren Sie die Wege, die Sie inspirieren und entdecken Sie Esch mal anders, indem Sie sich darüber austauschen.

Tage und Öffnungszeiten:

02. - 03.07 & 17. - 18.09, 16:00

Ort: Start am Visitor Center

3, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer: 1 Stunde und 45 Minuten (etwa 11 Kilometer)

Eintritt: 8€/Person

Art der Aktivität: Radtour

Sprache: Französisch

Publikum: für alle

Teilnehmerzahl: 7 Plätze

VORFÜHRUNG

Vorführung zur Herstellung von Gegenständen aus Weidenruten

Die digitale Mediathek für Flechtwerkformen, die die Ensad Nancy und der CDPV geschaffen haben und die in der Ausstellung *Respire, pour un design climatique* vorgeführt wird, soll Projekte zwischen Designern, Künstlern und Korbflechtern anregen. Die Form wird hier zu einem Mediationsobjekt.

Die Flechtwerkgestalter des CDPV von Fayl-Billot machen eine Vorführung zur Herstellung von Korbgeflechtem mithilfe von Formen, die die Studierenden der Ensad Nancy im Laufe des Studienjahres geschaffen haben. Nach der Vorführung werden die hergestellten Gegenstände Teil der Kollektion, die in der Massenoire ausgestellt wird.

Kommen Sie zur Begegnung mit den Korbflechtern: Bénédicte Bernard, Jean-Marc Blanchard, Christine Failliet, Florence Gaspard

Tage und Öffnungszeiten:

18. - 19.07., 11:00 – 18:00

Ort: Skip – 8, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Dauer: 7 Stunden

Eintritt: frei

Art der Aktivität: Vorführung zur Erstellung von Objekten aus Weidenruten

Sprache: Französisch

Publikum: für alle

Teilnehmerzahl: maximal 210 Personen am Tag

MASTERCLASSES

Vom 19. bis 23. September 2022 werden Studierende der Allianz Artem (Ensad Nancy, École nationale supérieure des Mines Nancy, ICN Business School) mit Kunststudierenden aus Nachbarländern (Deutschland, Belgien, Luxemburg) in von der Allianz Artem organisierten Workshops zusammenarbeiten. Im Rahmen der CDays (Creative Days) behandeln sie die Themen der Atmung und Luftqualität.

Tage und Öffnungszeiten:

19. - 23.09., 09:00 – 18:00

Ort: Campus Artem - Nancy

Art der Aktivität: Masterclasses

Sprache: Französisch

Publikum: Studierende von der Allianz Artem und Partneruniversitäten aus Deutschland, Belgien und Luxemburg

SYMPOSIUM

Im Rahmen der Ausstellung *Respire, pour un design climatique* organisiert das DMLab, das Laboratorium für Milieudesign der Ensad Nancy, ein wissenschaftliches Symposium zu neuen Möglichkeiten, wie man die Luft, die wir einatmen, wahrnehmen kann und wie man Sensibilität für die Luftqualität entwickeln kann sowie zu Projekten, die sich damit beschäftigen, wie man zu einer sinnlichen Wahrnehmung der Luft zurückfinden kann.

Die drei Schwerpunkte des Symposiums sind: die Beziehungen zwischen Messinstrumenten und sinnlicher Wahrnehmung, die somatischen und künstlerischen Erforschungen der Atmung, sowie Forschungen zu „atmenden“ Materialien und Projekte im Bereich Design und atmosphärische Architektur.

Tage und Öffnungszeiten:

22. - 23.09., 09:00 – 18:00

mit Direktübertragung

Ort: École nationale supérieure d'art et de design de Nancy
1, place Charles Cartier-Bresson
Nancy

Eintritt: freier Eintritt mit Voranmeldung
(dominique.laudien@ensa-nancy.fr)

Art der Aktivität: Symposium

Sprache: Französisch

Publikum: für alle

Teilnehmerzahl: 110 Plätze

RESPIRE POUR UN DESIGN CLIMATIQUE

Massenoire – Esch-Belval
4.06 – 25.09.2022

Die Ausstellung wurde von der Ensad Nancy, École nationale supérieure d'art et de design und dem französischen Kultusministerium für die europäische Kulturhauptstadt Esch2022 organisiert, mit der Unterstützung der Region Grand Est und der Métropole du Grand Nancy (Großraum Nancy) und in Zusammenarbeit mit dem Komitee zur Entwicklung und Förderung der Korbflechtarbeit CDPV (Comité de développement et de promotion de la vannerie), der Allianz Artem, der Esad de Reims, École supérieure d'art et de design (Studiengang Idis), der Haute École des arts du Rhin Hear.

Respire, pour un design climatique trägt das Label „PFUE - Présidence française du Conseil de l'Union européenne“

Leitende Kuratorin

Christelle Kirchstetter, Rektorin der Ensad Nancy

Kurator, wissenschaftlicher und pädagogischer Leiter des Projektes

Respire, pour un design climatique

Patrick Beaucé, Koordinator des Departments Design und des DMLab, Laboratorium für Milieu-Design

Leitende Koordinierung

Dominique Laudien, Leiterin der Abteilung Entwicklung, Valorisierung und berufliche Eingliederung

Elise Bougelet, Koordinatorin Ausstellungen (Esch2022)

DMLAB

Pädagogische Betreuung

Béatrice Selleron, Professorin für Szenografie
Alexandre Brugnani, Leiter der Werkstatt für computerassistierten Entwurf und Herstellung

Studierende - Praktikanten

Jean-François Bernateau, Louise Caillard,
Anna Gardes, Lisa Guepratte, Chloé Guerlin,
Fanny Méquignon, Angélique Milot, Justine Pannetrat, Geoffrey Potier

GRAFIKDESIGN UND SZENOGRAFIE

Grafikdesign und Beschilderung

Alexandre Bassi, Grafikdesigner, Absolvent des Atelier national de recherche typographique ANTR, Ensad Nancy

Szenografie

Morgan Fortems

Bob & Ben

Webseite

Juliette Flécheux, Grafikdesigner, Absolvent des Atelier national de recherche typographique ANRT, Ensad Nancy

Florian Fromager, Grafikdesigner und Webseitenentwickler

PRODUKTION UND KOMMUNIKATION

Produktion

Bénédicte Lepage, Leiterin der Kulturprojekt- und Ausstellungsproduktion

Kommunikation

Estelle Marchand-Ageron, Leiterin der Kommunikation

Produktions- und Kommunikationsassistentin

Audrey Nicolas

Technik

Rémy Mereau

Gebäude

Guillaume Taens (Esch2022)

Beleuchtung

DBO LightArtWorkshop

Lektorat

La Sologne Publications (EN)

Le Champ rond (FR)

Carole Theisen (DE)

Übersetzung

Cyril Laumonier (EN)

Heinke Wagner (DE)

Beiträge von

Comité de développement et de promotion de la vannerie CDPV

Atmo Grand Est

French Design

Verlag Gallimard

STUDIERENDE UND ABSOLVENTEN DES DEPARTMENTS DESIGN ENSAD NANCY

Projekte Luftqualität

Maurine Augis-Oberlé, Garance Bourgoïn,
Louise Caillard, Marine Clair, Nina Defachel, Alice Deleglise, Tara Dib, Inass El Badri, Chloé Fagot,
Anna Gardes, Manon Génot, Robert Gevorgyan,
Emma Gitzinger, Chloé Guerlin, Chloé Guillemart, Lauriane Huntzinger, Gauthier Julié,
Laurène Lane, Timothée Leblond, Constance Martin-Thiriart, Éloi Mercelot, Angélique Milot,
Justine Pannetrat, Nathan Prouvot, Margaux Prunier, Agathe Revaillo, Léa Schiavone, Marie Serafin-Bonvarlet, Minh Thu Nguyen, Mathilde Trenel, Apolline Vexlard, Solenne Willer

Mitarbeit: Kevin Camalet, Florian Chevalley, Frédéric Daneau, Alice Deleglise, Bastian Desaleux, Sunhyan Kim, Ningyan Zhang

Projekt Flechtarbeiten

Lauriane Abli-Bouyo, Justin Arnoult, Ariane Bruckert, Kenza Cebe, Florian Chevalley, Anes Dhif, Mathieu Dubo, Carlota Dubois Camba, Louis Dupuis, Silvia Fontana, Mégane Gagé, Thibault Ging, Lisa Guépratte, Absbjörn Guiganti, Jeevan Jotheeswaran, Jiyoung Kim, Fanny Méquignon, Wonhee Park, Geoffrey Potier, Adriana Queiros, Gustave Touzé, Chloé Zeller sowie Lucie Devoille, Claire Baldeck und Marianne Franclet (shore-oo)

Garten

Emma Gitzinger
Chloé Guillemart

STUDIERENDE UND ABSOLVENTEN DES STUDIENGANGS IDIS

Professorinnen: Véronique Maire (Esad de Reims) und Christelle Le Déan, Myriam Spooler (Hear Mulhouse)

Esad de Reims

Wanda Buf, Laura Huang, Bertrand Lacoste, Laure Philippe, Aline Riehl, Tianyi Zhou

Hear Mulhouse

Jacques Buchholzer, Lola Gibert, Justine Le Bars, Cécile Le Picaut, Anne-Claire Noyer, Gisèle Ntsama, Lucie Ponard, Florence Wuillai

VERANSTALTUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

Atelier Artem FabCity

Leiter: Vincent Guimas

Studierende

Ensad Nancy : Bastian Desaleux, Lisa Guepratte, Jean-François Bernateau, Florian Chevalley, Alice Deleglise, Juliette Focki, Mégane Gagé, Mathieu Humbert, Sunhye Kim , Minh Thu Nguyen

Mines Nancy : Houda Assad, Amal Ataoun, Tristan Bernard, Fatima-Zahrae El-Amrani, Mathis Riga

ICN Business School : Karam Al Sabbagh, Cem (Djem) Donertas, Ibrahim Ozkan, Sara Benslimane, Quentin Euverte

Workshop Plantule

Emma Gitzinger

Workshop Tonerde

Chloé Guillemart

Workshop Aroma

Chloé Guillemart

Vorführung Korbflechtarbeiten

Comité de développement et de promotion de la vannerie – CDPV

Bénédicte Bernard, Jean-Marc Blanchard, Christine Failliet, Florence Gaspard

Masterclasses Artem und über die Grenzen hinaus

Ensad Nancy, Allianz Artem

Symposium *Respire,* *pour un design climatique*

Ensad Nancy

Mit Unterstützung

Delphine Harmant (Esch2022)

Herzlichen Dank für ihre wertvolle Hilfe an

das Team Esch2022 und im Besonderen an Nancy Braun, Françoise Poos Thomas Huot-Marchand, Direktor des ANRT, Atelier national de recherche typographique - Ensad Nancy

Julien Riffault, Leiter der Werkstatt Volumina und Materialien/Holz der Ensad Nancy und an die Mitarbeiter der Technik und Verwaltung der Ensad Nancy Philippe Rahm, Designer, Architekt Martine Thomas-Bourgneuf, freischaffende Museografin Philippe Riehling, Designer Pascal Payeur, Szenograf

Comité de développement et de promotion de la vannerie CDPV unter dem Vorsitz von William Joffrain und geleitet von Virginie Cuenin den Studiengang Idis, Esad de Reims, École supérieure d'art et de design de Reims geleitet von Raphaël Cuir und die Haute École des arts du Rhin, Hear Strasbourg-Mulhouse geleitet von David Cascaro

CRÉDITS PHOTOGRAPHIQUES

S. 6, 15, 18, 21, 22, 23, 26: © Ensad Nancy, 2022 / Myr Muratet

S. 12 : © Andreeanne Vallot

S. 13 : © Chloé Guillemart, 2022 / Alle Rechte vorbehalten

S. 16 : © Ensad Nancy / Alle Rechte vorbehalten

S. 25 : © *Apéro*, Lucie Devoille, 2021 /

Alle Rechte vorbehalten

S. 28, 29 : © Esad de Reims &

Hear Mulhouse / Alle Rechte vorbehalten

RESPIRE
POUR UN DESIGN CLIMATIQUE
Ein Projekt des DMLab, Laboratorium für
Milieu-Design der Hochschule für Kunst
und Design Ensad Nancy

Esch2022, Europäische Kulturhauptstadt

8, avenue des Hauts-Fourneaux
L-4362 Esch-sur-Alzette
www.esch2022.lu
info@esch2022

**École nationale supérieure d'art
et de design de Nancy (Ensad Nancy)**

Campus Artem
1, place Charles Cartier-Bresson
F-54013 Nancy
www.ensad-nancy.eu
www.dmlab.ensad-nancy.eu
www.respire.ensad-nancy.eu

Main partners



FERRERO®

Supporting partners



Media partners



Luxemburger Wort
www.wort.lu



Tageblatt
LUXEMBOURG

RESPIRE

POUR UN DESIGN CLIMATIQUE

4.06 – 25.09.2022

Öffnungszeiten

Täglich 11:00 – 19:00 Uhr geöffnet

Dienstags geschlossen

An gesetzlichen Feiertagen 11:00 – 19:00 Uhr
geöffnet

Ausstellungstickets

Visitor Centre

3, Avenue des Hauts-Fourneaux

L-4362 Esch-sur-Alzette

Führungen

Reservierung

(LU, FR, DE, EN, PT, IT, ES, Gebärdensprache)

reservation@esch2022.lu

Kostenlose Führungen

Samstags und sonntags ab 15:00



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Collaborating institution

ÉCOLE NATIONALE
SUPÉRIEURE D'ART ET DE
DESIGN DE NANCY



Institutional partners Ensad Nancy



MINISTÈRE
DE LA CULTURE
*Liberté
Égalité
Fraternité*



FRANC 22
FRANCE 2022



ALSACE CHAMPAGNE-ARDENNE LORRAINE

métropole
GrandNancy

ARTEM
nancy

Institutional partners



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



LU X E M B O U R G
LET'S MAKE IT HAPPEN



EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE